

Gemeindebrief

Dezember 2021, Januar, Februar 2022, Nr. 40



Liebe Gemeinde,

Wieder ist ein Kirchenjahr zu Ende und wieder verlief einiges anders als geplant und erhofft. Wieder waren wir auf Ihr Verständnis angewiesen, auch Geduld und die Bereitschaft für einander da zu sein. Manchmal ist es gut gelungen und manchmal weniger gut. So ist es bis heute. Wir wissen nicht genau, was möglich sein wird. Besonders in der Advents- und Weihnachtszeit ist das sehr beschwerlich.

Wir bedanken uns und bitten um Verständnis, wenn Dinge nicht so sein werden, wie angekündigt. Es bleibt einfach vieles ungewiss.

Auch möchten wir uns bei allen, die uns mit Beiträgen, Fotos und Ideenfindungen unterstützt haben, herzlich bedanken und freuen uns schon auf Ihre Anregungen für weitere Gemeindebriefe!

**Wir wünschen eine
gesegnete Advents– und Weihnachtszeit!**

Ihr Redaktionsteam

Katja Richter, Gabriele Schelzke und Martin Groß



Liebe Schwestern und Brüder,

das kann wirklich passieren, dass Sie einem Engel auf der Straße begegnen! Wir haben auf das Deckblatt das Bild eines Engels gesetzt. Den kenne ich gut. Treffe ich eigentlich jede Woche! Wissen Sie was lustig ist? Der Engel wächst noch! Bald wird aus dem kleinen Jungen ein kleiner Mann geworden sein. Und dann einige Zeit später vielleicht sogar ein großer Mann. Jetzt könnte Mensch kritisch viele Fragen stellen. Könnte mich fragen: Woher weißt du, dass der kleine Junge ein Engel ist? Kannst du mir mal sagen, weswegen der kleine Junge so ein Kostüm trägt? Ist das nicht ein bisschen wie Fasching? Müssen Engel ein weißes Hemdchen tragen und auf dem Rücken Flügel aus Federn, wie die Vögel am Himmel? Mir fallen die ganzen wohlgenährten Kinder ein, die in den barocken Kirchenräumen Neuzeles umherfliegen!

Es gibt eine ganze Kulturgeschichte der Engel. Die ist wirklich sehr interessant. Dann sehe ich den Engel auf dem Deckblatt des Gemeindebriefes und überlege mir, was nutzt es mir zu wissen, dass Flügel von Engeln auch

das Erkennungszeichen von Isis, dem Todesengel im alten Ägypten waren? Oder des griechischen Götterboten Hermes? Später waren sie mal als junge Männer, dann als liebliche Jungfrauen dargestellt. Irgendwann kamen die Putten auf (vom italienischen putto = Kleinkind), eigentlich keine Engel, aber Flügel haben sie auch. Alles sehr interessant zu wissen, aber hat das was mit mir zu tun? Ist das für mich wichtig? Menschen reden von ihrer Sehnsucht, nach dem guten Engel, der sie begleitet, manchmal bewahrt. Schutzengel gehabt! Sagen wir. Den wünsche ich dir! Aber dieser Wunsch macht doch nur Sinn, wenn er mit der Gewissheit verbunden ist, dass es eine Wirklichkeit von Engeln gibt. "Denn er befiehlt seinen Engeln, dich zu behüten auf all deinen Wegen." (Psalm 91). Engel, sagt nüchtern der, der das Wort aus dem Hebräischen, Griechischen, Lateinischen herleitet, sind Boten. Boten überbringen Botschaften. Ein berühmter Theologe behauptete sinngemäß, Engel Gottes wären nichts als ihre Botschaft. Es gibt sie nicht außerhalb ihrer Botschaft, das ist ihr Wesen,

keine Spezies neben Gott oder Christus, ein Mittel für die Überbringung der Botschaft eben. Ja, unser kleiner Engel überbringt eine Botschaft. In den Händen hält er Herzen. Er verschenkt Herzen. Mehr kann ein Mensch einem anderen Menschen nicht schenken, als sein Herz. Vielleicht ist so die Botschaft von Weihnachten: Gott schenkt uns sein Herz. Das ist wirklich sehr, sehr menschlich gesprochen. Und ein Bild, ich habe kein besseres Bild für das, was Weihnachten geschieht. Immer wird bei Engeln an überirdische Wesen gedacht und geglaubt. Der kleine Junge auf dem Bild erinnert mich daran, wie wunderbar irdisch Engel sein können. Und so ein Engel ist dann ganz sicher mehr als die Botschaft, die er verkündet. Das Herz steht für die Botschaft, das Lächeln ist mehr, und auch vielleicht ein Zeugnis für die Freundlichkeit Gottes, die durch Menschen, große und kleine, in die Welt kommt. So ein Engel, das will ich glauben, ist mehr als ein Mittel.

Liebe Schwestern und Brüder, ein bisschen bange ist mir schon vor dem, was uns Weihnachten wieder erwarten könnte. Wir alle haben die Sehnsucht, wieder unbeschwert Weihnachten

feiern zu können. Manche Regeln werden wir einhalten müssen. Bis jetzt, sag ich mal, halten wir uns an die 3 G Regel. Was noch weiter und wie dann zu beachten sein wird, werden die nächsten Wochen zeigen. Da müssen wir ein bisschen aufmerksam sein.

Ein aufregendes Jahr liegt hinter uns und manchmal wars uns auch schwer. Dankbar bin ich, dass ich in unserer Gemeinde viel gute Gemeinschaft erfahren durfte.

Ich wünsche ein gesegnetes gutes neues Jahr. Und schicke eine Einladung weiter, die ist die Jahreslosung für das kommende Jahr 2022:

Jesus Christus spricht: Wer zu mir kommt, den werde ich nicht abweisen. Johannes 6,37

Herzlich Ihr Martin Groß, Pfr.

Irene Richter

Wellmitz



Vor einige Zeit saßen in Neuzelle die Senioren zusammen. Wir unterhielten uns über Gaben und Berufungen. Darüber, dass in der Gemeinde verschiedene Menschen, mit ganz verschieden Gaben, die Gemeinde erfreuen und reich machen. Darüber hat schon der Apostel Paulus im 12. Kapitel des Zweiten Briefes an die Korinther geschrieben. Auf dem Heimweg fiel mir IRENE RICHTER, geb. Birkhold ein. 91 Jahre alt. Und ich erinnerte mich an die wunderbaren Nachmittage mit den Wellmitzer Frauen. (Männer sind auch eingeladen, kommt aber keiner). Und zu den besonderen Momenten gehörte für mich zu hören, wie IRENE RICHTER tief Luft holt, die anderen Frauen werden still und dann begann sie plattdeutsch manchmal, manchmal auch hochdeutsch Gedichte aufzusagen. Nicht Schiller oder Goethe, sondern solche, die Kinder lernten, eher volkstümliche. Heimatverbundenheit und Alltag der Menschen im Dorf oder in der Dorfschule, wenn man

noch ein Kind war. Wieso kann gerade IRENE RICHTER so viele Gedichte aufsagen? „Man muss schon Interesse dafür haben!“ sagte sie mir und ich denke, ein bisschen besondere Begabung gehört auch dazu. Und dann hat sie mir ein bisschen von ihrem Leben erzählt. Unten im Dorf, da wohnten die „Häusler“ war ihre Familie zu Hause, der Vater bei der Reichsbahn. Dass die Gaststätte am Bahnhof mal ein „Schwalbennest“ war, habe ich inzwischen gelernt. Dass man, ging man dort zum Tanz, zu „Butting“ oder „Butting-Schulze“ ging, weiß ich jetzt, hängt mit den alten Hofnamen zusammen. Jedenfalls bei „Butting“ und beim Tanz lernte sie ihren Mann kennen. Den heiratete sie 1950 und zog hoch ins Oberdorf. Vier Kinder hatte das Ehepaar, 3 Söhne und eine Tochter. Und dann lernte ich noch mehr! Ein Jahr verbrachte das junge Mädchen IRENE nach der Schule im „Landjahrlager“, so eine Arbeitsbeschaffungs- und Bildungsmaßnahme für Mädchen nach der

Schule, aus der Zeit der Weimarer Republik. Da lernte man alles, was man können musste, um den Haushalt auf einem Hof zu führen. Und dass sie bei „Koehlmann“ gearbeitet hat, im „unteren“ Dorf, erzählte sie mir. Später wurde dort Brause und Bier abgefüllt. Bei „Koehlmann“ wurde z.B. Kartoffelmehl hergestellt und abgefüllt. „Zu Weihnachten haben wir 5 Kilo geschenkt bekommen!“ Gemischt mit Weizenmehl konnte damit gut gebacken werden. Hatte ich auch nicht gewusst, dass es so etwas gab. Ich glaube, sie war schon über 60 Jahre alt, als sie die Fahrerlaubnis machte und dann hatte sie einen „Suzuki“ (Automatik!) mit dem sie auch durch die Gegend fuhr. Heute macht sie das nicht mehr. Heute fährt

mit dem ihr Enkel über die Straßen. IRENE RICHTER lässt sich heute fahren, oder ich kann auch sagen abholen. Dreimal die Woche wird sie zur Tagesklinik nach Fürstenberg chauffiert, was ihr sehr gefällt. Also nicht das Chauffieren, sondern die Tagespflege, in der sie mit anderen alten Menschen schöne Stunden verbringt. Gemeinsam werden sie sich erinnern. Vielleicht wird sie den Anderen von der schönen Zeit erzählen, als in Wellnitz noch ein bisschen mehr los war. Damals mit Pfarrer Althausen. Das hat ihr sehr gefallen. Ich bin ziemlich sicher, immer wieder mal wird sie in Fürstenberg auch das eine oder andere Gedicht aufsagen und alle werden staunen, wie toll sie das kann. Mit 91 Jahren!



Jubelkonfirmation am 12. September 2021 in Neuzelle

Herbstzeit = Familienfreizeit

Görlitz vom 18.10.-23.10.2021



Die diesjährige Familienfreizeit führte uns nach Görlitz...eine bunt gemischte Truppe von 5 – 79-Jährigen wollte ein paar schöne Tage miteinander verbringen.

Nach dem Segen in der Neuzelle Kirche begannen wir unsere Reise. Erster Halt war das Schloß in Bad Muskau und ein kleiner Abstecher führte uns zur Rakotzbrücke im Rhododendronpark Kromlau. Mit tollen herbstlichen Eindrücken ging es weiter und am Nachmittag erreichten wir unser Ziel in Görlitz. Nun hieß es Zimmer beziehen und uns näher kennenlernen.

Abend, Lesung aus dem Buch „Oskar und die Dame in Rosa“, Gesang sowie Abendgebet...der Tag war schon zu Ende.



Rückblick



Der Dienstag stand ganz im Zeichen von Görlitz. Auf einer Stadtführung erfuhren wir viel über Wendel Roskopf (Ratswerkmeister und Ratsmitglied von Görlitz), die Geschichte der Stadt, der Architektur und sahen viele interessante Gebäude. Nach dem Mittagessen ging es zur Landeskronen-ein herrlicher Blick über Görlitz und Umgebung erwartete uns.

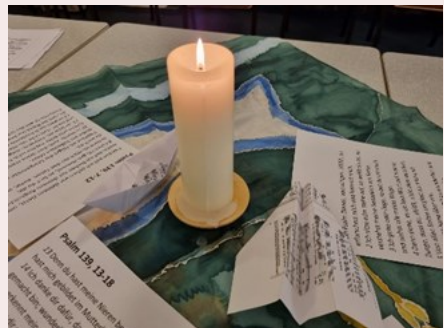
Am darauffolgenden Tag führte uns der Weg nach Herrnhut. Freundlich empfangen im Kirchsaal der evangelischen Brüdergemeine erwartete uns ein Mitmachtheater. Jeder, egal ob groß oder klein, jung oder alt schlüpfte in eine Rolle der Herrnhuter Geschichte. Wir hatten alle sehr viel Spaß.

Ein ehemaliger evangelischer Pfarrer von Herrnhut führte uns dann über den um 1730 angelegten Gottesacker, ein Friedhof der Brüdergemeine mit ca. 6.000 Gräbern. Frauen und Männer werden dort getrennt voneinander beigesetzt. Der ein oder andere fand seine im Mitmachtheater gespielte Rolle als Grabstätte wieder. Nach einer Stärkung in der Diakonie wurde uns in der Manufaktur der Herrnhuter Sterne deren Entstehung nähergebracht. Nun hatte auch der Letzte Lust (außer Pfarrer Martin Groß) einen Stern nach seinen Farbwünschen zu basteln und mit nach Hause zu nehmen. Durchschnittlich benö-

tigt eine Mitarbeiterin der Werkstätten für einen kleinen Stern (13cm) 3 Minuten, wir etwa eine halbe Stunde. Auch dieser Tag war wieder viel zu schnell zu Ende.



Wie jeden Morgen begann auch der Donnerstag pünktlich um 8 Uhr mit einer kurzen Andacht. Wenn auch der eine oder andere noch Schlaf in den Augen hatte, wurde er spätestens durch Olga Lotzmanov's Klavierklänge geweckt.



Rückblick

Nach dem gemeinsamen Frühstück konnte sich jeder nach Herzenslust betätigen. Ob beim Basteln, Tischtennis spielen, Musizieren oder Lesen – jeder kam auf seine Kosten. Bei stürmischem Wetter, aber ohne Regen,

Wein durfte nicht fehlen. Ein abendlicher Spaziergang führte uns durch die Görlitzer Altstadt und dem nahegelegenen Jakob-Böhme-Haus in Polen.



machten wir nachmittags die Kulturinsel Einsiedel unsicher. Nicht nur die Kinder hatten beim Erkunden viel Spaß. Viele von uns waren zum ersten Mal dort und wir sind uns sicher, dass es nicht das letzte Mal war. Zum Abendbrot waren wir alle gesund und munter in unserer Unterkunft, im Zentrum von Görlitz, versammelt. Natürlich ging es, auch wenn wir vom Tag meistens geschafft waren, nicht gleich ins Bett. Nach dem gemeinsamen Tagesabschluß trafen wir uns noch im Gemeinschaftsraum zum Skat oder Schach spielen oder einfach nur zum Erzählen. Eine gute Flasche

Am Freitagvormittag, dem vorletzten Tag unserer Reise, bereiteten wir den Familiengottesdienst für den kommenden Sonntag vor. Unter Anleitung von Olga Lotzmanov probten wir noch einmal all unsere Lieder der Familienfreizeit. Die letzten Minuten bis zum Mittagessen wurde das 100 Meter entfernte Weihnachtshaus unsicher gemacht und so mancher Taler ausgegeben. Pure Vorfreude auf Weihnachten..., Schwibbögen, Pyramiden, Räuchermännchen und vieles mehr.

Nach einem lecker zubereiteten Mittagessen, durch die Mitarbeiter unserer Unterkunft, brachen wir nach Bautzen auf. Dort angekommen erwartete uns schon unserer 86-jähriger Stadtführer. Als Urgstein von Bautzen und ehemaliger Mitarbeiter der Denkmalpflege brachte er uns die Geschichte sowie Land und Leute von Bautzen näher. Auch ein kurzer Besuch der

Senfmanufaktur durfte nicht fehlen. Durchgefroren wärmten sich einige bei Kaffee, Tee, heißer Schokolade und Kuchen auf.

Fazit: Im nächsten Jahr wollen wir wieder alle dabei sein.

Herzlich COOK

Viel zu schnell vergingen die Tage und am Samstag hieß es Abschied nehmen von Görlitz und den Teilnehmern der Familienfreizeit. Zum Glück aber gibt es Handy und somit WhatsApp :-)!

GROSSER DANK an BEATE PABST und MARTIN GROSS für die tolle Organisation dieser Fahrt und an SILVANA ALBRECHT für's KUCHENBACKEN!!!



»Andacht zum Advent«



»Gebete, Weisen und Orgelmusik
zum Advent und zur Weihnacht«

Liturg: Pfarrer Martin Groß

ensemble cum laude, Frankfurt(O)

Leitung: Lutz Matthias Müller

Evangelische Kirche Möbiskrüge



Sonntag, 5. Dez. 2021, 16.00 Uhr; Eintritt frei



Geimpft



Genesen



Getestet

Das ist die 3 G Regel, es ist vorgeschrieben, dass die bei allen unseren Zusammenkünften gilt. Wir vertrauen darauf, dass unsere Gemeindeglieder sie beachten. Alles was wir miteinander vorhaben, geschieht unter dem Vorbehalt, dass wir bei veränderten Regeln anpassen müssen. Grundsätzlich appellieren wir an die Eigenverantwortung jedes Einzelnen.



ADVENTLIEDERSINGEN

am 3.Advent - **12. Dezember um 16 Uhr**
in der Ev. Pfarrkirche Heiligen Kreuz in Neuzelle



Adventsliedersingen mit dem
Chor der Ev. Kirchengemeinden Neuzelle
unter Leitung von Kantorin **Olga Lotzmanov**

Ökumenische Adventfeier

**Liebe katholische und evangelische Senioren aus den
Dörfern unserer Gemeinden von Neuzelle!**

Herzlich laden wir Sie zur ökumenischen



Adventsfeier in unser evangelisches Gemeindehaus in der Frankfurter Str. 12 ein.
Wir möchten bei Kaffee, Stollen, Adventsmusik und kleinen Geschichten gemeinsam ein paar gemütliche Stunden verbringen und die schöne Vorweihnachtszeit genießen.

Zwei Ökumenische Adventfeiern durften nicht stattfinden. Inzwischen sind praktisch alle Senioren geimpft und darum wollen wir nicht, dass noch ein drittes Mal unsere schöne Ökumenische Adventfeier ausfällt und laden am

Donnerstag, dem 09. Dezember 14.00 Uhr ins

Ev. Gemeindehaus Frankfurter Str. 12 ein.

Für Gemeindeglieder, die auf einen Fahrdienst angewiesen sind, wollen wir gerne wieder einen Fahrdienst einrichten. Bitte melden Sie sich in Ihren Pfarrämtern.

Dezember 2021

05.12. 2. Advent

Göhlen	09.00	Abendmahlsgottesdienst	Pfr. M. Groß	O. Lotzmanov
Neuzelle	10.30	Abendmahlsgottesdienst	Pfr. M. Groß	O. Lotzmanov Paul und Hans- Joachim Trom- pete und Bariton

12.12. 3. Advent

Wellmitz	09.00	Taufgottesdienst	Pfr. M. Groß	O. Lotzmanov
Neuzelle	10.30	Gottesdienst	Pfr. M. Groß	Campuschor

19.12. 4. Advent

Neuzelle	10.30	Gottesdienst	Pfr. M. Groß	O. Lotzmanov Chr. Fichtner Violine
----------	-------	--------------	--------------	--

24.12. Heiliger Abend

Möbiskruge	14.00	Christvesper	A. Nickel	M. Wolff
Göhlen	14.00	Krippenspiel	Pfr. M. Groß	O. Lotzmanov
Wellmitz	15.30	Krippenspiel	Pfr. M. Groß	O. Lotzmanov
Ratzdorf	16.00	Christvesper	Familie Schulze	
Neuzelle	17.00	Krippenspiel	Pfr. M. Groß	O. Lotzmanov Chor
Neuzelle	22.00	Christnacht	Pfr. M. Groß	M. Wolff

26.12. 2. Weihnachtstag

Ratzdorf	09.00	Gottesdienst	Pfr. M. Groß	O. Lotzmanov
Neuzelle	10.30	Gottesdienst	Pfr. M. Groß	O. Lotzmanov

31.12. Silvester

Henzdorf	14.30	Andacht	Pfr. M. Groß	M. Wolf
Neuzelle	16.00	Andacht	Pfr. M. Groß	M. Wolf

Monatsspruch: Freue dich und sei fröhlich, du Tochter Zion! Denn siehe, ich komme und will bei dir wohnen, spricht der HERR..

Sach 2,14 (L)

Jahreslosung für 2022

Jesus Christus spricht: Wer zu mir kommt, den werde ich nicht abweisen. Joh 6,37 (E)

Januar 2022

02.01. 1. Sonntag nach Weihnachten

Breslack	09.00	Abendmahlsgottesdienst	Pfr. M. Groß	O. Lotzmanov
Neuzelle	10.30	Abendmahlsgottesdienst	Pfr. M. Groß	O. Lotzmanov

09.01. 1. Sonntag nach Epiphania

Möbiskruge	09.00	Abendmahlsgottesdienst	Pfr. M. Groß	O. Lotzmanov
Neuzelle	10.30	Gottesdienst	Pfr. M. Groß	O. Lotzmanov

16.01. 2. Sonntag nach Epiphania

Wellmitz	09.00	Abendmahlsgottesdienst	Pfr. M. Groß	O. Lotzmanov
Neuzelle	10.30	Gottesdienst	Pfr. M. Groß	O. Lotzmanov

23.01. 3. Sonntag nach Epiphania

Göhlen	09.00	Abendmahlsgottesdienst	Pfr. M. Groß	O. Lotzmanov
Neuzelle	10.30	Gottesdienst	Pfr. M. Groß	O. Lotzmanov

30.01. Letzter Sonntag nach Epiphania

Ratzdorf	09.00	Abendmahlsgottesdienst	Pfr. M. Groß	O. Lotzmanov
Neuzelle	10.30	Gottesdienst	Pfr. M. Groß	O. Lotzmanov

Monatspruch: Jesus Christus spricht: Kommt und seht!.

Joh 1,39 (L=E))

Februar 2022

06.02. 4. Sonntag vor der Passionszeit

Möbiskruge	09.00	Gottesdienst	Pfr. M. Groß	Carolin Hilschenz
Neuzelle	10.30	Gottesdienst	Pfr. M. Groß	Carolin Hilschenz

13.02. Septuagesimae

Henzendorf	09.00	Gottesdienst	Pfr. M. Groß	O. Lotzmanov
Neuzelle	16.30	Gottesdienst	Pfr. M. Groß	O. Lotzmanov

20.02. Sexagesimae

Breslack	09.00	Gottesdienst	Pfr. M. Groß	O. Lotzmanov
Neuzelle	10.30	Gottesdienst	Pfr. M. Groß	O. Lotzmanov

27.02. Estomihi

Göhlen	09.00	Gottesdienst	Prädikantin	O. Lotzmanov
Neuzelle	10.30	Gottesdienst	St. Spranger	O. Lotzmanov

Monatspruch: Zürnt ihr, so sündigt nicht, lasst die Sonne, nicht über eurem Zorn untergehen.

Eph 4,26 (L)

März 2022

06.03. Invocavit

Wellmitz	09.00	Gottesdienst	A. Nickel	O. Lotzmanov
Neuzelle	10.30	Gottesdienst	A. Nickel	O. Lotzmanov



Kolumne

Pater Alberich O Cist

Der Schulbeginn im Kloster – Das Noviziat

Der erste Schritt in der Prüfung einer Berufung ist nach Heiligenkreuz zu kommen. Indem man “Kloster auf Zeit” macht, in der Gemeinschaft mitlebt, das Gespräch mit den Verantwortlichen sucht, ergibt sich eine erste Klärung. Der heilige Benedikt sagt über die, die sich für einen Eintritt ins Kloster interessieren: Es ist zu prüfen ob einer “wirklich Gott sucht”.

Das Mindestalter für den Eintritt beträgt 18 Jahre. Der Kandidat, der um Aufnahme bittet, sollte die Matura oder eine berufliche Ausbildung abgeschlossen haben. Lateinkenntnisse sind wünschenswert, doch kann das Latein auch in der Zeit der Kandidatur, im Noviziat und dann im Studium nachgelernt werden. Das Kapitel, also die Versammlung der Mitbrüder mit Feierlicher Profess, stimmt darüber

ab, ob ein Bewerber in das Noviziat aufgenommen wird oder nicht.

Mit der Einkleidung beginnt das Noviziat. Der Abt legt den Termin für die Einkleidung fest, üblicherweise findet sie um den 15. August, dem Hochfest der Aufnahme Mariens in den Himmel, statt. Im Kapitelsaal wird der Kandidat in einer eindrucksvollen Feier unter Beisein des Konventes und der Verwandten vom Abt mit dem weißen Habit des Novizen bekleidet. Er erhält vom Abt auch einen neuen Namen: Ein neues Leben für Gott beginnt. Sollte der Novize aber in diesem Jahr erkennen, dass dies nicht sein Weg ist, so ist er jederzeit frei wegzugehen.



Die Kandidaten werden bei der Einkleidung vom Novizenmeister vor den Abt geführt und werfen sich zu Boden. Der Abt fragt: „Was begehrt ihr?“ Am Boden liegend antworteten sie: „Die Barmherzigkeit Gottes und des Ordens.“ „Steht auf im Namen des Herrn!“ In einer Ansprache legt der Herr Abt dann die Benediktsregel aus. Er schließt mit den Worten: „Was Gott in Euch begonnen hat, das möge er auch vollenden!“

Nach der Segnung der Gewänder treten die Kandidaten einzeln vor den

Abt, der ihnen die Jacke auszieht und sie mit dem Ordensgewand bekleidet. Danach knien die neueingekleideten Novizen nieder und der Herr Abt segnet sie. In diesem Segensgebet werden die Ordensnamen, die die neuen Mitbrüder von nun an tragen werden, zum ersten Mal genannt. Anschließend ziehen wir in den Kreuzgang, wo wir den neuen Novizen gratulieren und Gottes Segen wünschen.

Schon die Einkleidung als Novize ist ein großer Schritt. Paulus schreibt:



„Ich vergesse, was hinter mir liegt, und strecke mich nach dem aus, was vor mir ist.“ (Phil 3,13) Mit dem neuen Namen steht dem Mönch ein neuer Namenspatron bei. Im Kloster werden nicht die Geburtstage gefeiert, sondern die Namenstage, also die Feiertage der Schutzpatrone der einzelnen Mitbrüder.

Das Noviziat dauert ein Jahr, die Novizen üben sich in dieser Zeit in das klösterliche Leben ein. Der Novizenmeister betreut die Novizen und es gibt Unter-

richt über die Psalmen, die Regel des heiligen Benedikt, über die Geschichte und die Aufgaben des Ordens und des Klosters, über die Askese und im Choral. So werden die Novizen in das klösterliche Leben eingeführt. In der Zeit des Noviziates findet kein Hochschulstudium statt, damit der Novize wirklich frei ist für die Einübung in das klösterliche Leben.

Am Ende des Noviziates stimmt das Kapitel über die Zulassung des Novizen zur Ablegung der Gelübde auf drei Jahre ab. Wird der Novize angenommen, so legt er die Zeitlichen Gelübde des Gehorsams, des Klösterlichen Lebenswandels und der Beständigkeit im Kloster ab. Die Novizen werfen sich vor dem Abt auf den Boden nieder. Der Abt fragt: „Was be-

geht ihr?“ Sie antworten: „Die Barmherzigkeit Gottes und des Ordens.“ Der Abt: „Steht auf im Namen des Herrn!“ Dann werden die Novizen mit dem schwarzen Skapulier (Schürze) und dem schwarzen Zingulum (Gürtel) bekleidet. Jetzt tragen sie die richtige Ordenstracht der Zisterzienser.



Herzliche Einladung an alle Kinder der 1.-6. Klasse!

Kommt und macht mit bei der

Christenlehre!

Wir treffen uns im Ev. Pfarramt Neuzelle, Stiftsplatz 3

montags, 13.30 bis 14.15 Uhr --- 1. - 3. Klasse

dienstags, 14.00 bis 14.45 Uhr --- 1. - 3. Klasse

15.00 bis 15.45 Uhr --- 3. - 6. Klasse



Gemeinsam entdecken wir biblische Geschichten, feiern und gestalten Feste im Kirchenjahr mit, spielen, basteln und singen.

(In den Ferien findet keine Christenlehre statt)

BEATE PABST

(Telefon 0 33 64 / 28 55 14 + AB)



!!! Kindergottesdienst fällt aus !!!

In der Regel feiern wir jeden **1. SONNTAG** im Monat in **NEUZELLE** um **10.30 Uhr** unseren Kindergottesdienst.

Pandemiebedingt und durch die steigenden Infektionszahlen wird es in den Wintermonaten keinen Kindergottesdienst geben. Wir hoffen, dass wir im Frühjahr wieder mit den Kindern Gottesdienst feiern können.

das KIGO-Team

England, Wales und Nordirland

Zukunftsplan: Hoffnung

**WELTGEBETSTAG
MIT KINDERN**

2022



Herzliche Einladung zur

FAMILIENKIRCHE

am 6. März 2022

von 10.30 – 13.00 Uhr

in Eisenhüttenstadt.

Es wird wir ein buntes Programm zum Weltgebetstag mit Kindern, der dieses Jahr aus England, Wales und Nordirland kommt, im Ev. Gemeindezentrum und im Gemeindegarten in Eisenhüttenstadt geben.

Wir werden mit einem kleinen Familiengottesdienst und einer Taufe beginnen und uns anschließend in gemütlicher Atmosphäre mit unterschiedlichen Lern-, Spiel- und Bastelstationen zum Thema „Hoffnung“ beschäftigen. Für jeden ist etwas dabei. Mit einem kleinen typischen Länderimbiss zum Mittag wollen wir die Familienkirche ausklingen lassen.

Kinder-Bibel-Aktionstage vom 11. – 13. April 2022 für die Region Eisenhüttenstadt

Herzliche Einladung an alle Kinder von 6-12 Jahren in der Region Eisenhüttenstadt zu 3 Kinder-Bibel-Aktionstagen in der Passionszeit.

Sie finden **jeweils von Mo-Mi 10-14 Uhr in der 1. Osterferienwoche** statt.

Der Ort wird noch bekannt gegeben.

Gemeinde-Familienfreizeit nach Berlin/Wannsee vom 20. bis 22. Mai 2022

Die Freizeit ist für alle: Eltern, Großeltern, Kinder, Konfirmanden, Allein-stehende, also für jeden, der Lust hat mitzukommen.

Lassen Sie sich/Lasst Euch einladen!

Wir werden zusammen ein Wochenende am Großen Wannsee verbringen, Zeit haben, Fragen zu stellen, nach Antworten suchen, Spaß haben und die nähere Umgebung erkunden.

Übernachten werden wir in großen Mehrbettzimmern im Schullandheim Blumenfisch. Die Unterkunft liegt am schönen Wannsee. Die An- und Abreise erfolgt mit Fahrgemeinschaften in privaten PKW.

Die **Kosten** für Übernachtung und Vollverpflegung liegen **pro Person bei 40-80 €.**

Anmeldungen werden **ab sofort bis Ende Februar 2022** im Regionalen Gemeindebüro oder bei Beate Pabst entgegen genommen.

Kinder-Sommer-Camp

**für Kinder der 3.-6. Klasse in Klein Leuthen
vom 6.-10. Juli 2022.**

Die Unkosten für Unterkunft, Verpflegung und Bade-Ausflüge betragen **ca. 70 €.** Die Kinder brauchen ein Zelt und ein Fahrrad. Dieses müssen sie sicher fahren können.



Kirche mit Kindern auf **INSTAGRAM**



kinderkirche_ch

Pilgerreise nach ISRAEL vom 07. November 2022 bis zum 14. November 2022



Foto Evangelisch.de

Der ehemalige Jugendmitarbeiter unseres Kirchenkreises hatte für den Oktober zu einer Reise nach Israel eingeladen. Auch aus unserer Gemeinde hatten sich junge Menschen angemeldet und waren sehr enttäuscht, dass die Reise nicht stattfinden konnte. Also, so war die Überlegung, soll für das Jahr 2022 eine Reise angeboten werden, nun nicht nur für junge Menschen, sondern für alle, die Israel gerne besuchen möchten. Gerade die Heiligen Stätten sind Pilgerstätten für Juden, Moslems und Christen aus der ganzen Welt. Zu den Hauptpilgerzeiten ist es voll und sehr teuer. Deswegen habe ich den November als Reisezeit ausgesucht.

Jeder, der so eine Reise plant, fragt nach den Kosten. Da bis zu Reisebeginn noch einige Zeit vergeht, kann ich jetzt nur sagen, wir gehen von 1500 € aus. Der Reisepreis hängt auch von der Größe der Gruppe ab.

Ich werde immer wieder auf die Sicherheit der Reisenden in Israel angesprochen. Es gibt viel Angst vor terroristischen Angriffen. Ich war in Israel und habe mich sehr sicher gefühlt. Gerade weil Israel bedroht ist, hat sich ein sehr effektives Sicherheitssystem entwickelt, das auch sicheres Reisen erlaubt.

In den nächsten Gemeindebriefen werde ich dazu einladen ein bisschen darüber nach- und mitzudenken, weswegen ein Christenmensch sich eingeladen fühlen sollte, einmal im Leben Israel, Jerusalem besucht zu haben.

Wer mitkommen möchte meldet sich im Evangelischen Pfarramt. Bis Mai 2022 sind die Anmeldungen unverbindlich. Ein Anmeldeformular wird es im nächsten Gemeindebrief geben.



Das Tote Meer mit Erdfällen. (© Matthias Hinrichsen)

Judäische Wüste und Totes Meer

Erntedankgottesdienste 2021





Hilfstransport nach Barc



Der Helferkreis ist erschöpft, aber glücklich und zufrieden aus Südungarn zurück. Etwas schwerer fiel uns der Abschied von den inzwischen liebgewonnenen Freunden schon, waren wir doch zum 25. Male in dieser Zusammensetzung dort. Auch die Mitarbeiter des Kinderheimes hatten nicht nur Dankestränen in den Augen. Sie waren wieder überwältigt von der Vielzahl der überbrachten Spenden, auf die sie nach wie vor angewiesen sind. Ein großes Dankeschön und liebe Grüße an alle Geber und Spender übermitteln wir hiermit gerne.

Ja – und es wird auch weitergehen, nur etwas anders. Die Kirchengemeinde in Lindenberg bei Beeskow wird ab 2022 die Trägerschaft übernehmen und ein neues Team Helferkreis sammelt dann dort. Näheres wird noch bekanntgegeben.



Ökumenische St. Martinsfeier

Trauer

Unter Gottes Wort wurde kirchlich bestattet

Herbert Lehmann, Ratzdorf, 86 Jahre

Helmut Förster, Neuzelle, 81 Jahre

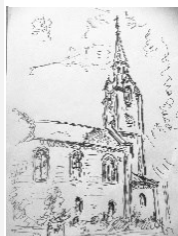
Ursula Burkert aus Spremberg in Neuzelle, 81 Jahre

Wilfried Lehmann, Diehlo, 90 Jahre



Dennoch bleibe ich stets an dir, denn du hältst mich bei meiner rechten Hand. Du leitest mich nach deinem Rat und nimmst mich am Ende mit Ehren an.

PSALM 73, 23.24



Evangelisches Pfarramt Neuzelle:

Pfr. Martin Groß, Stiftsplatz 3, 15898 Neuzelle,
Tel.: 033652|319, Handy: 0163 | 3971036, Fax: 033652|89931,
E-Mail: pfarramt@ev-kirchengemeinde-neuzelle.de
www.ev-kirchengemeinde-neuzelle.de

Gemeindekirchenratsvorsitzender:

Pfarrer Martin Groß

Beschlossene Haushaltspläne können donnerstags oder nach Absprache im Pfarrbüro eingesehen werden.

Christenlehre u. Kindergottesdienst:

Gemeindepädagogin Beate Pabst, Tel.: 03364|285514
E-Mail: beate.pabst@ekkos.de oder Pfarramt

Kirchenmusik:

Olga Lotzmanov, Tel.: 01522|9901861

Saalnutzung Evangelisches Gemeindehaus Neuzelle:

Tel.: 033652|319

Nutzung Evangelisches Gemeindehaus Möbiskrüge:

Dietmar Brummack, Tel.: 033652|7866

Ansprechpartner für Wellmitz, Ratzdorf, Breslack

Eva-Marie Schulze
Tel.: 033652|7238

Superintendentur und kirchliches Verwaltungsamt:

Superintendent Frank Schürer-Behrmann, Tel.: 0335|5563131
Steingasse 1a, 15230 Frankfurt/O., Tel.: 0335|5563110 (KVA)

Hospiz Regine-Hildebrandt Haus in Frankfurt/O.:

Kantstr. 35, 15230 Frankfurt/O. Tel.: 0335|284920
Spendenkonto:
IBAN: DE93 1705 5050 3900 3467 97, BIC: WELADED 1 LOS

Evangelische Erziehungs- und Familienberatungsstelle (Diakonie)

Haus Elisabeth, Wilkestraße 14, 03172 Guben
Tel. 03561|403219, Fax. 03561|403225

Telefonseelsorge: 0800-1110111 oder 0800-1110222

Kontoverbindung:

IBAN:	DE27520604104403900690
BIC:	GENODEF1EK1
Bank:	Evangelische Bank eG
Empfänger	Ev. Kirchengem. Neuzelle

Neuzeller Kirchenchor: dienstags, 19.00 Uhr

Konfirmandenunterricht: (außer in den Ferien)

Ev. Pfarramt Neuzelle:

Konfirmanden Montag: 15.30 Uhr

Vorkonfirmanden Freitag: 14.30 Uhr



Seniorenkreise/ Gemeindenachmittage:

Göhlen | 06.01. | 03.02. | 14.00 Uhr

Möbiskruge 04.12. | 20.01. | 17.02. | 14.00 Uhr

Neuzelle 09.12. | 13.01. | 01.02. | 14.00 Uhr

Ratzdorf/Wellmitz 30.11. und nach Vereinbarung 14.00 Uhr

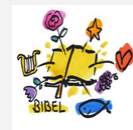


Bastelkreis in Wellmitz:

Die Bastelnachmittage im Gemeindehaus finden nach Absprache statt.

Bibel-/ Gesprächskreis:

Neuzelle (Pfarramt) | | 13.12. | 19.00 Uhr



Offene Kirche:

Die **Ratzdorfer Radfahrerkerkirche** ist ab Ostern sonnabends und sonntags von 10.00 bis 18.00 Uhr und ab 1. Mai bis 31. Oktober täglich geöffnet. Unter 033652 | 7238 können bei Frau E.-M. Schulze gesonderte Besichtigungen vereinbart werden.

Die **Möbiskruker Kirche** ist von Mai bis Oktober geöffnet. Besichtigungen können unter 033652 | 7866 vereinbart werden.

Die Kirche „**Zum Heiligen Kreuz**“ in Neuzelle ist von Montag bis Freitag in der Zeit von 11.00 bis 15.00 Uhr, sowie sonnabends von 11.00 bis 16.00 und sonntags 12.00 bis 16.00 Uhr für Besichtigungen offen. Kirchenführungen über Besucherinformation (Tel.: 033652 | 6102; E-Mail: tourismus@neuzelle.de).

Evangelische Kirchengemeinde Neuzelle

Bahro | Breslack | Diehlo | Göhlen | Henzendorf | Kobbeln |
Lawitz | Möbiskrüge | Neuzelle | Ossendorf | Ratzdorf |
Schwerzko | Streichwitz | Treppeln | Wellnitz |

Impressum: V.i.S.d.P.: Martin Groß, Redaktionsteam: Martin Groß,
Gabriele Schelzke: Tel. 0177 | 8893379, Email: gabriele.schelzke@gmx.de,
Katja Richter: Tel. 033652 | 6004, Email: katja.richter.neuzelle@gmx.de ;
Layout: Gabriele Schelzke, Fotos: M. Groß, G. Schelzke, privat

Der Gemeindebrief erscheint alle drei Monate im Auftrag des Gemeindekirchenrates der Evangelischen Kirchengemeinde Neuzelle.

Druck: Gemeindebriefdruckerei Groß Oesingen

Redaktionsschluss: 14. November 2021 Änderungen vorbehalten

Redaktionsschluss nächste Ausgabe: 11. Februar 2022 Änderungen vorbehalten



www.blauer-engel.de/uz14

Dieses Produkt **Dachs**
ist mit dem Blauen Engel
ausgezeichnet.
www.GemeindebriefDruckerei.de